

KLEIDUNG DER ASTRONAUTEN UND DIE STERNE
EXTRATERRESTISCHER KONTAKT
Aneeka - Yazhi Swaruu

Autor
Cosmic Agency
Gosia
veröffentlicht
03.01.2023

Autor
Agencia Cósmica
Gosia
veröffentlicht
03.01.2023

Autor
Despejando Enigmas
Robert
veröffentlicht
22.01.2023

Original Text: <https://www.swaruu.org/transcripts/los-trajes-de-los-astronautas-y-las-estrellas-contacto-extraterrestre-aneeka-yazhi-swaruu>

Original Video : <https://youtu.be/JAVt2BqhwGE>

Übersetztes Video (Deutsch): <https://odysee.com/@Ofaatu:a/abgeschossene-UFOs:8?r=CyyGaNWyLtpycjfLV2H1RfbUn8cZjSJn>

Robert: Ich verstehe, dass Sterne Lebewesen, genau wie Planeten sind. Wie ist ihr Bewusstsein, wie funktioniert ihr Verstand, sind sie sich unserer Existenz bewusst? Erzähl uns von den Sternen auf der metaphysischen Ebene.

Anéeka : Eigentlich ist diese Frage eher für Yazhi geeignet, weil sie diese Dinge aus erster Hand kennt. Aber soweit ich gelernt habe, setzt sich alles Bewusstsein aus einfacheren Bewusstseinen zusammen. Sowohl auf derselben Ebene als auch auf anderen Ebenen und Zeitlinien, die nicht voneinander getrennt oder isoliert sind, sondern sich ständig gegenseitig beeinflussen.

Ein menschlicher Körper, um ihn als Referenz zu verwenden, ist eine Ansammlung von einzelnen Bewusstseinen oder Individuen, die zusammen den menschlichen Körper bilden. Diese Personen sind die Summe der Zellen. Jeder enthält alle inneren Organe, die ein ganzer menschlicher Körper hat. Sie werden Organellen

genannt, vom Magensystem über das Nervensystem bis hin zum Fortpflanzungssystem und dem Ausscheidungssystem. Das Fortpflanzungssystem wäre zum Beispiel der Zellkern. Das Nervensystem oder das Gehirn wäre die Zellmembran, der äußere Teil, und die Mitochondrien wären zum Teil das Energiesystem.

So schafft jede Zelle auf ihre eigene Art und Weise eine eigene Wahrnehmung ihrer Umgebung, der chemischen, toxikologischen und sauerstoffhaltigen Umgebung, und jede wird ihre eigenen Maßnahmen zu ihrer Erhaltung als Lebewesen ergreifen.

Wenn sie sich in einem günstigen Umfeld befinden, gedeihen sie und sorgen für die Gesundheit des ganzen Menschen, der sie enthält. Wenn die Umgebung nicht förderlich und giftig ist, werden die Zellen ihr Bestes tun, um dieser Situation nicht zu erliegen. So können sie sich nicht auf natürliche Weise entkörperlichen und so lange wie möglich am Leben bleiben. Als Beispiel oder Randbemerkung: diese verursachen die meisten Krebsarten.

Alle Bewusstseine der einzelnen Zellen schließen sich entsprechend ihrer inneren Programmierung zu einer Gruppe oder kooperativen Gemeinschaft zusammen, die man einen vielzelligen, komplexen Körper, in diesem Fall den menschlichen Körper, nennt.

Und bedenke, dass alles energetisch miteinander verbunden und voneinander abhängig ist, so wie das Bewusstsein des Menschen selbst, die Gesamtheit des Bewusstseins jeder einzelnen Zelle ist, aus der er besteht, und beachte, dass jede Zelle eine Verbindung zum ätherischen Feld und zu anderen Zellen anderer Körper hat, ob menschlich oder nicht. Also genau das gleiche gilt für einen Planeten.

Das bedeutet, dass ein individuelles Selbst das Ergebnis der Bewusstseine ist, die es als Zellen in sich trägt, ohne dass es ein eigenes Bewusstsein hat. Und der Planet selbst ist Teil eines noch größeren Organismus. Und das einer anderen, größeren Komponente ist, oder als Erklärung von der materiellen Seite, dass wir alle ein Bewusstsein sind. Die Quelle, das Ganze.

Nebenbei bemerkt: Jede Zelle hat ihre eigene Verbindung oder Version der Verbindung zur ätherischen, oder spirituellen Seite. Das heißt, dass die Zirbeldrüse entgegen der Behauptung nicht der einzige Punkt im Körper ist, der für die außersinnliche Wahrnehmung und die Verbindung mit dem gemeinsamen Feld verantwortlich ist, sondern der ganze Körper als Ganzes eine solche Verbindung herstellt oder empfängt.

Die Zirbeldrüse ist nur das offensichtlichste aktive Element innerhalb eines Systems, innerhalb eines Ganzen. Die Zirbeldrüse zu entkalken, ist also ziemlich einfach. Die Wahrheit ist, dass die Verbindung des ganzen Körpers als einheitliches Ganzes verbessert werden muss, und in diesem Prozess wird die Zirbeldrüse offensichtlich in einer Weise profitieren, die der lokalisierten Form einer "Entkalkung" weit überlegen ist.

Robert : Ein Planet besteht also aus allen Bewusstseinen der gesamten Biologie die ihn bewohnt? Und ein Stern durch alle Bewusstseine der verschiedenen Planeten, die ihn umgeben?

Anéeka : Ja, alles ist miteinander verbunden, der Stern einer Konstellation, die Konstellation eines Haufens, der Haufen einer Galaxie, die Galaxie ihrer lokalen Gruppe und so weiter, bis wir das Ganze erreichen. Das Bewusstsein, das alles

vereint. Jede Pflanze, jede Ameise, jede kleine Zelle, die auf einem Planeten lebt, ist Teil seines Bewusstseins und Teil des großen Ganzen.

Robert: Kannst du mit einem Stern kommunizieren? Wenn ich mich richtig erinnere, hast du gesagt, dass die Erde und die Planeten durch die heilige Geometrie kommunizieren.

Anéeka : Ja, aber wir sehen keine konkreten Anhaltspunkte dafür, dass wir mit einem Planeten ein Gespräch führen, das für Menschen unserer Bewusstseinsstufe verständlich ist. Er hat seinen eigenen Weg. Es ist, als ob eine einzelne Zelle in deiner Bauchspeicheldrüse dir etwas sagen will. Sie beeinflusst dich, aber mehr insgesamt, als die Zelle als Bewusstsein. Manche Menschen behaupten jedoch, dass sie sich mit einem Planeten unterhalten können. Es ist nur so, dass alles geometrisch ist, alles ist eine mathematisch verständliche Beziehung. Das wäre die einzige Möglichkeit, eine gemeinsame Sprache zu sprechen.

Die Sterne sind wie Bewusstseine, die miteinander verwoben sind. Das Feld, das sie alle miteinander verbindet, ist wie ein Netz aus energetischem, skalarem elektromagnetischem Fluss (d.h. aus allen Dichten und Frequenzen), das alles von der ätherischen Seite her miteinander verbindet. Wie ein energetischer Faden, der von jedem Stern ausgeht und ihn mit allen anderen verbindet.

Diese energetischen Fäden können in Form von Portalen ausgenutzt werden und werden Wurmlöcher oder Einstein-Rosenberg-Brücken genannt. Wir haben also erklärt, wie ein Portal auf einer Sonne benutzt werden kann, um von einem Punkt zum anderen zu gelangen, indem man den Äther im Inneren benutzt, weil alle Sonnen miteinander verbunden sind.

Also, wenn du mit einem Schiff in ein Sonnenportal (Sonnenflecken) einfahren kannst. Wenn du eine Energiekarte hast, kannst du in diesem "Netz" navigieren, um zu einer anderen Sonne zu gelangen, die deinem Ziel näher ist. Dies wird auch heute noch häufig als Transitsystem zwischen Rassen und interstellaren Rassen genutzt, die eine niedrigere technologische Entwicklung als Taygeta haben, da Taygeta Schiffe hat, die ihre eigenen Wurmlöcher nach Belieben bauen und wir keine Sonnenportale brauchen. Und ja, es ist wie mit den Bäumen im Wald, sie tun es auch.

Robert : Die Verbindung wäre dann ähnlich der Kommunikation, die Neuronen im menschlichen Gehirn haben?

Anéeka: Ja. Es ist genau das gleiche System. Denn sie basiert auf genau demselben Muster der energetischen Bildung oder Dynamik von Obertönen einer Frequenz, um die Yazhi-Terminologie zu verwenden. Sie halten sich gegenseitig im Gleichgewicht, sie kommunizieren miteinander und geben sich gegenseitig Energie.

Die Sonne oder die Sonnen sind diejenigen, die die Energie und die energetische Richtung aufweisen, in die das Schiff fahren wird. Das Schiff muss nur mit dieser energetischen Richtung übereinstimmen, damit es durch einfache Frequenzen, denn gleiche Frequenzen sind in der Regel mehr vom Gleichen, in die "Richtung" fährt, die die Besatzung wünscht. Aber für uns ist es nicht notwendig und wir finden es auch gefährlich, Sonnenportale zu benutzen. Denn Sonnen sind nicht statisch und ändern ihre Energiedynamik aus ihren eigenen Gründen, wie oben erwähnt.

Robert : Wenn ein Stern stirbt, wird er zu einem Gravitationsloch. Was passiert

dann mit diesem Loch?

Anéeka : Ja, es bleibt gleich oder verbunden, wie es als es ein Stern war. Da alles veränderbar ist und der Energiefluss zwischen den verbundenen Sternen davon abhängt, kann das Gravitationsloch größer werden und zu einem Schwarzen Loch werden oder es kann immer schwächer werden, bis es sich im Weltraum auflöst, als ob es nie einen Stern gegeben hätte. Oder ein Gravitationsloch kann sogar wieder wachsen und als Stern neu aufleben.

In der Tat ist die Entstehung der Sterne genau so. An diesem Punkt erhält er eine Menge Energie in Form von Schwerkraft. Dann beginnt an diesem Punkt ein dynamischer elektromagnetischer Fluss, und sie empfangen diese Energie "nach unten", durch die Wurmlöcher, die sie mit anderen Sternen verbinden, und sogar Energie, die bereits als Materie verkörpert ist, wie Gase aller Art, die zu Plasma werden. In Kombination mit dem elektromagnetischen Aspekt eines Sterns wird daraus das, was wir als Sonne sehen. Wie Yazhi Swaruu sagen würde, hat es die Obertöne seiner spezifischen Frequenz, die sich an diesem Punkt oder dieser Konzentration der Schwerkraft im Raum bilden.

Robert : Und wie ist die Beziehung zwischen den Sternen und den Planeten?

Anéeka : Sie sind Teil desselben Systems. Sie sind wie ihre energiegeladenen Töchter, Punkte der Aufmerksamkeit einer kreativen Aufmerksamkeit. An sich ist alles beabsichtigt, nichts ist zufällig. Du siehst in allem nur eine mathematische Logik und hältst sie für die Ursache, obwohl sie die Wirkung ist. Die Sonnen versorgen die Planeten mit Licht und energetischer Stabilität und das ermöglicht es dem sogenannten organischen Leben, sich auf ihnen zu bilden, das wiederum ihr Bewusstsein in Symbiose nährt.

Was die energetischen Verbindungen bestimmt, ob die Planeten voller Portale sind oder ein Hauptportal, das dich mit deiner Sonne und den anderen Planeten in deinem System verbindet.

Robert : "Welche besondere Funktion hat die zentrale Sonne der Galaxie?"

Anéeka : Es ist so, dass alles miteinander verbunden ist. Der Punkt, an dem die höchste Konzentration von Energie jeglicher Art herrscht: bestimmt die Gravitation. Aber die Schwerkraft ist ein Fluss des Bewusstseins im Äther.

Das heißt, das Zentrum einer Galaxie ist der Punkt, an dem das gesamte Bewusstsein von allem dieser Galaxie konzentriert ist. Da er toroidal geformt ist, ist der Kern der Motor der Galaxie und von allem, was in ihr ist. Alles in dieser Galaxie beginnt dort und bildet sich von dort aus.

Es ist, als ob die Planeten energetisch die "Töchter" ihres Sterns sind. Eine Ausdrucksform, über allem anderen. Es ist nur so, dass ich mir die Erde als weiblich vorstelle.

Robert : Was ist eigentlich ein Stern?

Anéeka : Wie alles andere auch, hat es die Form eines Toroids. Es ist eine hochkonzentrierte skalare elektromagnetische Emission, ein Ausfluss. Wie ein schwarzes Loch ist es ein Energieausfluss.

xxxxxxxxxxxx

Aber es ist kein thermonuklearer Ball, wie ihn die menschliche Wissenschaft beschreibt, es ist etwas viel Komplexeres. Kein Sohngas heiß "brennen".

Und auch ihre Energie kommt nicht aus ihnen selbst, sondern aus dem vereinten Feld, und sie werden nur nach einem komplexen internen Energiesystem des Feldes wachsen oder aussterben, das alle Sonnen miteinander verbindet. Die Sonne ist ein ausgehendes Energieloch. Aber weil es mehrschichtig, mehrdimensional und skalar ist, wird ein Loch als eine Kugel wahrgenommen, nicht als eine flache Scheibe.

Aber die menschliche Wissenschaft kann sich nicht vorstellen, dass sie Energie aus anderen Ebenen bezieht, die nicht sichtbar sind und die sie nicht versteht. Sie entscheiden sich also für die Erklärung, die ihrem Wissensstand am ehesten entspricht. Thermonukleare Kugel.

Wenn die Sonne also nicht so heiß ist, wie sie es beschrieben haben, dann haben sie auch keine hohen Temperaturen. Obwohl alle elektromagnetischen Plasmen in einem Punkt wie einer Sonne verdichtet werden, wenn sie Hitze und viel produzieren. Aber das ist es nicht, was diese Hitze erzeugt.

Es ist also sicher, sich mit einem Schiff einer Sonne zu nähern, aber es ist, als würde man gegen den Strom fahren, wenn ein Fluss gegen einen fließt. Das Problem wird jedoch dadurch gelöst, dass das Raumschiff selbst seine Masse mit den Triebwerken in etwas ändert, das weniger von diesem Sonnenfluss beeinflusst wird (auf der Erde als Sonnenwind bekannt, aber er besteht aus mehr Komponenten, die für die menschliche Wissenschaft nicht sichtbar sind). So kann er sich einer Sonne nähern und über Sonnenflecken in sie eindringen, weil es sich um Punkte mit wenig oder keinem magnetischen Ausfluss oder nur bestimmten Frequenzen handelt.

Die Planeten sind also nicht von der Entfernung zur Sonne abhängig, um Wärme von ihr zu erhalten. Die menschliche Theorie über den Punkt innerhalb eines Sonnensystems, an dem sich ein Planet befinden muss, damit er bewohnbar ist, ist also falsch. Die Erde hat keine angenehme Temperatur, weil sie von der Sonne aufgeheizt wird. Vielmehr wird die skalare Strahlung der Sonne von der Erdatmosphäre und ihrem eigenen Energiefeld in Wärme umgewandelt, die als Reaktion entsteht. Deshalb kann es auf der Oberfläche des Planeten, zum Beispiel in einer Wüste, sehr heiß sein, aber am gleichen Tag zur gleichen Zeit über der Wüste in einem Flugzeug ist es viele Grad unter Null.

Wie kann Wärme durch ein Vakuum wie den Weltraum übertragen werden? Die menschliche Wissenschaft widerspricht sich selbst, aber niemand scheint sich an diesen offensichtlichen Problemen zu stören. Und der Weltraum ist übrigens auch kein Vakuum. Du brauchst auch keinen Druckanzug, um im Weltraum zu sein. Der Weltraum wird dir als kalter Ort präsentiert, an dem du in Sekundenschnelle erfrieren würdest, wenn du deinen Raumanzug kaputt machst.

Also, Wissenschaftler, erklärt mir: Wohin oder wie wird die Körperwärme des Astronauten übertragen, die in Sekundenschnelle gefriert, wenn es keine Möglichkeit der Wärmeübertragung gibt? Im Weltraum ist Kälte kein Problem. Warum ist es überhaupt kalt? Wenn es vermeintlich nichts zu messen gibt. Dann messen sie nur die Temperatur des Thermometers selbst. Die menschliche Wissenschaft definiert Kälte als die Abwesenheit von Molekularbewegung, und mit dieser Regel sagen sie sogar, dass die Temperatur des interstellaren Raums der absolute Nullpunkt oder $-273,15$ Grad Celsius ist.

Die Kälte des Weltraums ist für kein Schiff und keine Mannschaft ein Problem. Wärme ist. Das Problem ist, dass sie überschüssige Wärme nicht einfach aus dem Schiff abstrahlen können. Auf Schiffen wie dem unseren sind die Systeme also sehr komplex, um die überschüssige Wärme in eine andere Form von Energie wiederverwendbar zu machen. Wir wandeln Wärme in Strom um.

Robert: "Warum brauchst du keinen Druckanzug?"

Anéeka : In der Humanwissenschaft sagt man, dass sich die Gase, die von Natur aus im Blut enthalten sind, ohne einen Druckanzug ausdehnen würden, weil der Luftdruck fehlt. Weil der menschliche Körper unter einem Druck von 1 Bar steht, entspricht eine barometrische Messung dem atmosphärischen Druck auf Meereshöhe.

Das heißt, der atmosphärische Druck will den Körper durch sein Gewicht, das Gewicht der gesamten Atmosphäre, zusammendrücken. Und um das auszugleichen, wird der Körper auf genau 1 Bar unter Druck gesetzt, was einer Neutralisierung des Drucks auf Null entspricht. Deshalb verstopft man sich die Ohren und andere harmlose Körperphänomene, wenn man schnell vom Meeresspiegel auf- oder absteigt. Aber wenn du einen menschlichen Körper mit einem Druck von 1 Bar in den Weltraum bringst, hast du eine barometrische Messung des Außendrucks. Dann explodiert der Körper, weil er sich mangels atmosphärischen Drucks ausdehnt, um das auszugleichen.

Bevor es also explodiert, neigt das Blut dazu, zu kochen, weil sich die im Blut enthaltenen Gase ausdehnen. Dieses Problem tritt auch bei Tauchern auf. Deshalb müssen sie langsam aufsteigen, damit sich ihr Körper an den neuen Druck gewöhnt und die Gase kontrolliert und schrittweise freigesetzt werden, bevor sie das Gewebe, die Venen und Arterien schädigen.

Im Weltraum musst du deinen Körper nur daran gewöhnen, dass der Luftdruck gleich Null ist. Dafür brauchst du nur eine Überdruckkammer. Hier kann das Subjekt die inneren Gase des Körpers ablassen, bis der Druck gleich Null ist. Oder Meer, das Weltraumäquivalent. An sich ist das einfacher, als den Körper an den Druck zu gewöhnen, der für das Tieftauchen notwendig ist, das auf der Erde jeden Tag durchgeführt wird.

Um ohne Raumschiff im Weltraum zu sein, brauchst du also keine komplizierten Druckanzüge, sondern einen Weltraumspaziergang. Das Einzige, was du wirklich brauchst, ist ein Rebreather mit dem richtigen Gemisch und dem richtigen Unterdruck mit Umluft, wie beim Tauchen, nicht mit Flaschen, auf Englisch "re-breather". Und für einen Anzug nur Basic Protector. Aber technisch gesehen kannst du dein Lieblings-T-Shirt und Tennis tragen. Das bringt uns zum Lachen!!!! Und auch Traurigkeit.

Es gibt Leute, die nur die Handschuhe an diesem Anzug studiert haben. Und sie würden nie funktionieren. Denn unter Druck könnten sie nicht einmal ihre Finger bewegen. Das ist absurd.

Robert: "Die Kälte ist also kein Problem für die Person?"

Anéeka : Nein, das ist kein Problem, weil es im 3D oder 5D im Weltraum kein Wärmeübertragungsmedium gibt. Wenn du im Weltraum arbeitest und das Schiff

reparierst, neigst du außerdem dazu, zu überhitzen und dir wird sogar übel, weil dein Körper überhitzt ist. Ja, wir haben Raumanzüge, aber sie sind einfacher und liegen näher am Körper, sie bieten eine andere Art von Schutz und sie haben Kühlsysteme für Astronauten, die draußen körperliche Arbeit verrichten.

Im Grunde haben sie ein System aus kleinen Schläuchen mit Flüssigkeit, die durch den Anzug zirkulieren und den Astronauten kühlen, aber wir haben auch andere Hightech-Anzüge, die magnetische Frequenzen zur Kühlung der Astronauten verwenden. Aber nicht die Kälte ist das Problem, sondern die Hitze. Wie du siehst, unterscheiden sich unsere Vorstellungen von Raum sehr von denen der Menschen.

Robert :Warum wird es den Menschen im Weltraum immer heißer? Gibt es nicht ein Problem mit der Sonneneinstrahlung?

Anéeka : Ganz einfach. Es geht nicht darum, dass etwas ihre Temperatur erhöht, sondern darum, dass ihr Körper, der eigentlich unnötige Wärme abstrahlen soll, das nicht kann, weil es keine Luft und keine Übertragungsmöglichkeiten gibt. Deshalb steigt die Temperatur nach und nach an. Aber das ist nicht seltsam, sondern reine Thermodynamik. So ist es auch mit Schiffen oder anderen Dingen. Energie kann nicht zerstört werden, sie kann nur in andere Energie umgewandelt werden. Deshalb wandeln wir Wärme in elektrische Energie um, die in allem verwendet werden kann.

Robert :Und was passiert, wenn du eine lange Zeit in einem Körper bist und dann im Weltraum? Oder wirst du nur verstreut wie am Strand?

Anéeka : Ja, du wirst überhitzt und das ist gefährlich für den Körper. Du überhitzt, als hättest du erst leichtes und dann stärkeres Fieber. Wenn du über 40 Grad (Celsius) kommst, fangen ernsthafte Probleme an, und wenn du weiter steigst, kann das zu Gehirn- und Organschäden führen. Am Strand kannst du noch mit Schweiß und Brise strahlen, aber nicht im Weltraum. Du bekommst einen Temperaturschock. Aber dafür gibt es ja die Raumanzüge. Aber es ist eher so, als wäre es eine zweite Haut. Nicht so wie die der NASA.

Robert: Benutzt du Raumanzüge, wenn du langfristige Operationen durchführen musst?

Anéeka: Ja, generell zum Schutz. Auch wenn es möglich ist, für sehr kurze Zeiträume nichts zu tragen, nein es ist empfehlenswert. Du trägst den einheitlichen Anzug. Er hat viele Funktionen, er hält dich nicht nur auf der richtigen Temperatur, er kühlt dich ab, wenn dir heiß ist, oder wärmt dich auf, wenn dir kalt ist, egal wo du bist. Sie dient auch als Panzerung gegen alle Arten von Einschlägen, von Trümmern bis hin zu Kugeln. Er wird in einer Nanosekunde starr und wird undurchdringlich. Wenn du irgendwo herunterfällst, verhindert es Brüche. Es besteht aus selbstreparierendem Hightech-Gewebe aus polymorphem Harz.

Robert: Und wie atmest du?

Anéeka : Atmen, wenn es mit einem durchsichtigen Helm und einem Umwälztank am Rücken ist. Wie das Tauchbecken, nur kleiner. Du kannst dem durchsichtigen Helm nicht entkommen, obwohl du ihn einfach in den Mund nehmen könntest und das war's, aber das ist sehr unbequem und sogar gefährlich. Außerdem muss das System für den Weltraum oder den Null-Druck kalibriert werden, sonst kann der Rebreather selbst deine Lungen schädigen.

GESPRÄCH MIT YAZHI

Robert: Was passiert mit den Planeten, die einen Stern umkreisen, wenn er sich auflöst, das heißt, zu einem schwarzen Loch wird?

Yazhi : Er absorbiert sie, er macht sie zu einem Teil seiner Masse, indem er die Dynamik oder das Gleichgewicht, das zwischen ihnen bestand, als er ein Stern war, verändert oder aufhebt. Mit anderen Worten... sie werden zerstört.

Robert: Und was passiert mit den Bewusstseinen der Planeten und ihrer Bewohner, welchen Prozess machen sie durch?

Yazhi : Es ist ein Prozess, der aus der Serie der Desencarnacion stammt, man geht zu anderen Dingen, zu anderen Ebenen über. Aber das Bewusstsein der Planeten selbst ist eng mit dem Bewusstsein ihrer Sonne verbunden, denn sie sind Teil desselben Ganzen. Und nimm es nicht als etwas Tragisches, denn das ist menschliches Denken oder Interpretation. Und davor verändert sich die energetische Dynamik der Planeten mit dem Stern selbst. Das heißt, wenn der Kollaps eintritt, wird es dort für eine lange, lange Zeit kein biologisches Leben mehr geben. Es ist ein schrittweiser Prozess, der von Fall zu Fall unterschiedlich ist.

Robert: Und das kannst du erkennen, wenn du in 5D lebst? Kannst du zum Beispiel erkennen, dass es passieren wird, und auf einen anderen Planeten ziehen oder so etwas? Aber jetzt verstehe ich, dass dort niemand mehr lebte.

Yazhi : Ja, in begrenztem Maße auch in 3D. Aber das ist nur eine Sichtweise oder Perspektive, wenn du dir vor Augen hältst, dass die Sterne von anderen Ebenen aus immer da sind und außerhalb der Zeit stehen, weil sie ganz eindeutig hohe Bewusstseine mit hoher Dichte sind. Wo es keine Zeit gibt, wie du sie kennst. Sie werden nur aus der Sicht der niedrigeren Dichten zerstört, die den Prozess beobachten.

Robert: Und auf welcher Stufe des Bewusstseins oder der Evolution befindet sich ein Stern?

Yazhi : Ich kann es nicht beziffern. Auch hier wäre es unzureichend und begrenzt, eine Dichte mit einer Zahl anzugeben. Es gibt sie in allen Dichten, wie auch immer du sie verstehst. Vom grundlegendsten, dem einzelnen Wesen, bis hin zum höchsten, dem Bewusstsein des Ganzen. Er ist praktisch schon die Quelle selbst, behält aber noch eine gewisse Selbstidentität als Star.

Deshalb sind sie energetisch und skalar so eng miteinander verbunden. Das heißt, von sehr hohen Dichten, die als die Wurmlöcher beschrieben werden, die die Sterne miteinander verbinden, alle von ihnen.

Dieses Netzwerk von Verbindungen zwischen den Sternen kann als das interpretiert werden, was bestimmt, dass sie alle, alle Sterne, sowohl einzigartig als auch besonders sind und gleichzeitig ein einziges "Ding", ein einziger Bewusstseinscluster sind. Ein einziges kosmisches Superwesen, bei dem jeder Stern ein Knotenpunkt seiner selbst ist und das durch die höheren Dichten des Äthers miteinander verbunden ist. Ein Überwesen, das sich in allen Dichten befindet und das für den normalen Verstand unmöglich zu begreifen ist.

Ein großer Algo, der diese ich könnte sagen, ist die Galaxie selbst, als das Wesen von oder aus der 3D-Perspektive gesehen. Alle sind miteinander verbunden und bilden ein einziges Bewusstsein. Die sich selbst als jemanden sieht oder wahrnimmt... die Galaxie. Und die wiederum sind mit anderen verbunden, als wäre jede der Galaxien ein einzelner Stern, denn so viele Sterne sind miteinander verbunden und bilden ein noch größeres Superwesen mit noch mehr Bewusstsein. Und nach unten ist es das Gleiche. Denn jedes Wesen, das mit Bewusstsein existiert, ist nicht ein einzelnes Wesen, sondern die Summe der Bewusstseine, die es bilden, Bewusstseine aus seiner einfachsten Sicht. Einfache Dinge, die zusammenkommen und sich zu einem komplexeren Ganzen summieren.

Übersetzung:
Rolf Hofmann

alle übersetzten Texte (Deutsch) und Videos: <https://www.ofaatu.eu/swaruu-org/>
Deutsch synchronisierte Videos auf den OFAATU-Kanälen:

☆ YouTube: <https://www.youtube.com/@ofaatu>

☆ zensierte Videos auf Odysee : <https://odysee.com/@ofaatu>